

Wir steh'n auf

T&M: © Udo Schroll 2023/2015

Es wird dunkel in unserem Land. Wolken zieh'n herauf.
In unseren Straßen marschieren Nazis wieder auf.
Fenster und Türen, alles bleibt fest zu.
Die Menschen fürchten sich, sie finden keine Ruh'.

Mitten im Sommer bricht eine Eiszeit herein.
Uns're Herzen werden kalt, unser Denken friert ein.

Wir verstecken uns aus Angst. Es war alles schon mal da,
sind wie paralysiert und sehen nicht mehr klar.
Ewiggestrige nehmen die Ruder in die Hand
und setzen unser Schiff bei voller Fahrt auf Sand.

Mitten im Sommer bricht eine Sturmflut herein.
Uns're Herzen unter Wasser, jeder bleibt für sich allein.

**Wir steh'n auf und halten jetzt dagegen.
Wir steh'n auf, noch ist es nicht zu spät.
Bist du dabei, dann wird sich was bewegen.
Wir steh'n auf – und zeigen dass was geht.**

Jeder denkt für sich: Das wird schon nicht so schlimm,
wir halten uns da raus, das biegt sich wieder hin.
Die Vorhänge zugezogen. Das Licht ausgemacht.
Ignoranz eingeschaltet und das Maul nicht aufgemacht.

Mitten im Sommer bricht eine Eiszeit herein.
Uns're Herzen werden kalt, unser Denken friert ein.

**Wir steh'n auf und halten jetzt dagegen.
Wir steh'n auf, noch ist es nicht zu spät.
Bist du dabei, dann wird sich was bewegen.
Wir steh'n auf – und zeigen dass was geht.**

Und machst du mit, dann sind wir schon mal zwei.
Und kommt noch einer, sind wir dann schon drei.
Und sind dann viele mit dabei, dann führt kein Weg an uns vorbei.

**Wir steh'n auf und halten jetzt dagegen.
Wir steh'n auf, noch ist es nicht zu spät.
Bist du dabei, dann wird sich was bewegen.
Wir steh'n auf – und zeigen dass was geht.**